



**Cloud-Computing bei öffentlichen Auftraggebern
- Risiken, Chancen, Beschaffung -
Veranstaltung am 27.03.2014 in Stuttgart-Hohenheim**

**in Kooperation mit der Universität Hohenheim
und der Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung**

Thesen

erstellt und verantwortet vom forum vergabe

1. Bedeutung des Cloud-Computing für die Bundesrepublik Deutschland

Linda Strick, Fraunhofer Institut für offene Kommunikationssysteme, Berlin

- Es gibt gute Gründe, Cloud-Dienste zu nutzen. Zu nennen sind insbesondere Ressourcen, Effizienz und gesellschaftliche Chancen (Partizipation, Transparenz und Kooperation)
- Eine Private Cloud kann allenfalls eine Vorstufe bilden.
- Eine Community Cloud nutzt die Vorteile der Skalierbarkeit und übergreifenden Kapazitätsnutzung.
- Sicherheit und Datenschutz stellen bei Cloud-Lösungen besondere Herausforderungen dar.
- Wichtig sind daher Trusted-Cloud-Lösungen wie z.B. die Projekte Trusted Capital Cloud und goBerlin.
- Hier liegen auch Chancen für Deutschland mit seinen anerkannt hohen Sicherheitsanforderungen.
- Pilot-Anwendungen, um die öffentliche Hand für die neue Technologie zu gewinnen, sind im Rahmen des Cloud for Europe Project in der Vorbereitung und sollen demnächst vergeben werden.

2. Cloud-Computing: Funktionsweise, Problembereich

Prof. Dr. Nico Grove, Bauhaus-Universität, Weimar

- Der Markt für Cloud Computing wächst rasant, in der Bundesrepublik in 2013 um ca. 47% auf 7,8 Mrd. €. Er wird bis 2016 voraussichtlich auf 20 Mrd. € wachsen.

- Die angebotenen Modelle sind technisch und wirtschaftlich sehr unterschiedlich.
- Vorteile sind in der Regel die Vermeidung von Investitionen, bessere Fokussierung auf kritische Anwendungen. Manche Anbieter bieten auch eine höhere Sicherheit als firmeneigene Netzwerke.
- Nachteile sind die Abhängigkeit vom Cloud-Anbieter, der Verlust der Datenhoheit und oft komplexe Vertragskonstellationen. Es steigt das Risiko, dass durch Kombination von Daten Rückschlüsse gezogen werden können.
- Zukünftig wird die Standardisierung an Bedeutung gewinnen.

3. Anwendung des Cloud-Computing durch öffentliche Auftraggeber: Modelle und konkretes Anwendungsbeispiel

Stephan Burow, Kompetenzzentrum Projektmanagement, Brandenburg

- Cloud Computing hat sich vom Stadium eines Hype zu einem gefestigten technischen und wirtschaftlichen Modell entwickelt.
- Insel-Lösungen haben grundsätzliche Nachteile.
- Cloud-Computing bietet die Möglichkeit, durch Bündelung dem bereits spürbaren Fachkräftemangel entgegenzuwirken.
- Die Dienste-Architektur sollte möglichst einfach sein. Die eigene Leistung sollte das Modell der Cloud-Lösung bestimmen.
- Bei gemeinsamen Projekten können Rechte und Datenschutz besondere Herausforderungen stellen.

4. Beschaffung von Cloud-Computing – Leistungen: Leistungsbeschreibung, Wahl des Vergabeverfahrens sowie andere zu berücksichtigende Rechtsfragen

Rechtsanwalt Dr. Matthias Ganske, Redeker Sellner Dahs, Bonn

- Ausgangsproblem ist, dass derzeit noch die Anbieter und nicht die Auftraggeber die Leistung definieren.
- Die Festlegung des Beschaffungsgegenstandes ist eine zentrale Weichenstellung. Sie darf, um zu einer wirtschaftlichen Beschaffung zu führen, nicht am Markt vorbei erfolgen.
- Als Vorstufe ist es zulässig und sinnvoll, dass ein Auftraggeber sich eine Übersicht über den Markt und die angebotenen Produkte verschafft.

- Eigene Fachkenntnis des Auftraggebers ist eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Beschaffung.
- Der Vorrang des offenen Verfahrens ist zu beachten. Ist ein Verhandlungsverfahren zulässig, bietet es den Vorteil der Anpassung von Preis und Leistung.
- Bei den Eignungskriterien sind insbesondere die Anforderungen an Referenzen und die Eignungsnachweise der Schlüsselpersonen zentral.
- Ein Problem ist die Verwendung von Standards bei der Leistungsbeschreibung, sofern diese im potentiellen Konflikt zur Produktneutralität stehen.